Suchen und Fördern
des Guten schlechthin

Karl Schlecht
Stiftung

Tätigkeitsbericht 2016

Karl Schlecht Stiftung

Inhalt

Ethik MISSION-VISION ... 07

- Wertedialog und ethische Standards in der Wirtschaft stärken ... 08
- Werte und Begabung in Hochschule und Wissenschaft fördern ... 12

Leadership MISSION-VISION ... 15

- Führungspersönlichkeit fördern und stärken ... 16
- Charakterbildung für richtiges Entscheiden fördern ... 19

Bildung MISSION-VISION ... 23

- Talente fördern, Bildungsübergänge erfolgreich gestalten ... 24
- Werte bilden und vermitteln ... 27
- Unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule fördern ... 30

Kultur MISSION-VISION ... 33

- Kulturelle Bildung fördern und stärken ... 34
- Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern ... 40

Technik MISSION-VISION ... 43

- Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern ... 44
- Umsetzbarkeit von Großprojekten der Energie und Infrastruktur fördern ... 46

Regionales ... 49

Die Stiftung ... 51

Zahlen, Daten, Fakten ... 53
Förderlandkarte ... 54
Vorstand und Kuratorium ... 55
Stiftungsangehörige ... 56

Unsere Partner ... 58
Impressum ... 59

Vorwort

Im vergangenen Jahr haben wir, konsequent zum Vorjahr, unsere Mission „Good Leadership“ auf alle unsere Förderprojekte angewandt. Denn Leadership-Exzellenz beginnt mit ethischer Persönlichkeitsbildung, und damit von Jugend an. Die Königsdisziplin guter Führung ist Vertrauensbildung. Sie wurde Leitfaden unseres im April 2016 eröffneten China Centrums Tübingen. Mit dieser dritten Institution in Tübingen, neben dem Weltethos-Institut und dem Erich Fromm Institut, vertiefen wir unsere schon 1998 begonnene Dauerförderung der Weltethos-Idee, die „Vertrauen“ eine Wertegrundlage bietet.

Als logischer nächster Schritt unserer unternehmerischen Grundhaltung folgte 2016 die Analyse der Wirkung unserer Förderaktivitäten. So haben wir mit einer professionell geleiteten Evaluation unserer größten Projekte begonnen. Dem haben wir auch unsere interne Organisationsstruktur angepasst.

Als Highlight des Jahres konnten wir im Dezember planmäßig unser neues Musikschulgebäude in Filderstadt eröffnen: die „FILUM Karl Schlecht Musikschule“. Mit seiner eindrucksvollen Architektur und dem akustisch herausragenden Konzertsaal gilt das FILUM schon heute als ein Leuchtturm des kulturellen Lebens in der Region.

Wir hoffen, dass Sie sich mit uns über den Inhalt dieses Jahresberichtes freuen. Wir werben damit auch um Ihr Vertrauen, danken für Ihre positive Begleitung und für die Weiterempfehlung unseres Schaffens.

Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht
Vorsitzender

Auch im Bildungs- und Kulturbereich haben wir uns 2016 entsprechend weiter fokussiert. Unser Thema „Good Leadership“ setzt die Entwicklung von Wertebewusstsein voraus, und die entsprechende Persönlichkeitsbildung muss schon früh beginnen.

Um die Fähigkeit zur ethischen Bewertung von wirtschaftlichem Handeln bereits bei jungen Menschen zu fördern, haben wir 2016 das Schulprogramm „Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ in Baden-Württemberg eingeführt. Hier lernen Schüler, sich ein Urteil über Produktion und Konsum zu bilden, darüber, wann Wirtschaft sozialverträglich ist oder nicht. Auch die „Entrepreneurship Education“ nehmen wir stärker in den Blick, also die frühe Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln, kombiniert mit werteorientierten Fragestellungen. Unserem Kulturengagement haben wir 2016 mit dem Beitritt zum Stiftungsverbund „Rat für Kulturelle Bildung e.V.“ mehr Bedeutung zugewiesen. Kunst und Kultur sind für uns starke Beschleuniger einer kreativ-schöpferischen Persönlichkeit, die andere miteinbezieht – und damit gleichzeitig Nährboden für eine verantwortungsvolle Persönlichkeit.

Verantwortungsvolle Unternehmerpersönlichkeiten brauchen also viel mehr als allgemein angenommen! Mit allen unseren Aktivitäten wollen wir darauf aufmerksam machen. Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung und für ihre Inspiration im letzten Jahr.

Dr. Katrin Schlecht
Vorstand

Herzlich
Ihre Karl Schlecht Stiftung

„Good Leadership“ hängt entscheidend von ethischen Werten ab. Unter Ethik verstehen wir diejenigen Normen und Werte, „die dem Menschen zur Verwirklichung seines Selbst und seiner Möglichkeiten verhelfen sollen“. ERICH FROMM

Ethik

Ethik Vision der Karl Schlecht Stiftung ist, dass weltweit ethischer Dialog, Vertrauen und ethische Prinzipien gelebt werden – insbesondere von den Menschen in der Wirtschaft.

Um das ethische Bewusstsein und dessen Übersetzung in gutes wirtschaftliches Handeln zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Ethik“ für den Wertedialog und eine an humanistischen Werten orientierte Persönlichkeitsbildung ein. Sie möchte die Verinnerlichung von ethischen Normen und Prinzipen beim Einzelnen durch Forschung und Lehre und den kritischen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern. Dazu unterstützt sie Institutionen und Netzwerke, die humanistische Werte vermitteln und den Wertedialog ermöglichen.

HANDLUNGSFELD

Fú – Glück. Jede Sprache hat ihren eigenen Ausdruck, doch die dahinterstehenden Werte gibt es in allen Kulturen

Wertedialog und ethische Standards in der Wirtschaft stärken

Die Karl Schlecht Stiftung setzt Impulse für ethische Standards. Im Vordergrund steht das Motiv, das vertrauensfördernde Weltethos-Gedankengut in der globalen Wirtschaftswelt bewusst und lebendig zu machen. Ziel ist ein leistungsförderliches, menschliches Miteinander im Business. Damit dies gelingt, pflegt und erweitert die Karl Schlecht Stiftung neben ihren Förderprojekten ihr Netzwerk von Unternehmens- und Wissenschaftskontakten. Ferner interessiert sich die Stiftung für traditionelle Wertevorstellungen und Denkbilder im modernen China.

Ringvorlesung des CCT: Experten in Sachen China

China Centrum Tübingen (CCT) SEIT 2016

2016 haben die Karl Schlecht Stiftung und die Universität Tübingen das CCT eröffnet, um den vertrauensbildenden Dialog mit China zu fördern. Direktor des CCT ist der Sinologe Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer. Das CCT hat die Aufgabe, die Wertevorstellungen und Motive zu erforschen und zu vermitteln, welche die Wirtschaft und Gesellschaft im gegenwärtigen China prägen. Gestartet hat das CCT 2016 mit einer Ringvorlesung zum Thema „China in der globalisierten Welt – Eine Herausforderung“. Organisiert wurde diese von Dr. Matthias Niedenführ, Vizedirektor des CCT, der parallel eine von der Karl Schlecht Stiftung seit 2013 geförderte Juniorprofessur mit Schwerpunkt „Ethik in der chinesischen Wirtschaft“ besetzt.
www.cct.uni-tuebingen.de

Ethik im Business braucht ein starkes Netzwerk

Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) SEIT 2013

Die Karl Schlecht Stiftung ist seit 2013 Mitglied im DNWE. Das DNWE ist eine zivilgesellschaftliche Organisation, welche die Rolle der Ethik in der Wirtschaft und Gesellschaft in einer zusammenwachsenden Welt stärken will. Im Juni 2016 veranstaltete das Netzwerk bereits zum 24. Mal den „DNWE Business-Ethics-Summit“, die Jahrestagung des DNWE. Mehr als 100 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft diskutierten zum Thema „Solidarität 3.0 – Fundament für gesellschaftliches und wirtschaftliches Handeln heute?“ die Bedingungen für Solidarität auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.
www.dnwe.de

Prominenter Besuch: US-Ökonom Jeffrey Sachs (re.) am Weltethos-Institut

Weltethos Institut Tübingen (WEIT) SEIT 2011

Das WEIT, ein An-Institut der Universität Tübingen, arbeitet darauf hin, die Idee eines gemeinsamen Weltethos vertrauensbildend im Business wirksam zu machen. Es steuert in unternehmerischer Praxis gewonnene Erkenntnisse zum Lehrangebot der Universität Tübingen bei und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Weltethos-Idee. Gegründet wurde das WEIT 2011 auf Initiative von Karl Schlecht. Es wird langfristig gefördert.
www.weltethos-institut.org

World Ethics Institute Beijing (WEIB) SEIT 2012

Das WEIB an der Peking-Universität (Beida) ist eine Forschungseinrichtung, die den Schwerpunkt auf Ethik im Business in China legt, der Heimat der konfuzianischen „Goldenen Regel“. 2016 veranstaltete das WEIB den 3. „Discourse on Confucian Entrepreneurs“, bei dem internationale und chinesische Wissenschaftler und Unternehmer über traditionelle Werte in Chinas Wirtschaft diskutierten. Gegründet wurde das WEIB 2012 auf Initiative von Karl Schlecht in Kooperation mit der Stiftung Weltethos, der Eberhard Karls Universität Tübingen und dem chinesischen Baumaschinenhersteller Sany Heavy Industry. Finanziert wird es durch die Karl Schlecht Stiftung, die Start-Spende tätigte Sany.
www.weibenglish.sinaapp.com

Um den Dialog der Kulturen zu fördern, lädt das Weltethos-Institut regelmäßig zu öffentlichen Veranstaltungen in seine Räumlichkeiten ein

Frei von Berührungsängsten: Fremde Kulturen lassen sich am besten früh verstehen

Stiftung Weltethos SEIT 1998

Die Karl Schlecht Stiftung fördert seit ihrer Gründung im Jahr 1998 die Stiftung Weltethos in Tübingen. Initiiert von Prof. Dr. Hans Küng hat die Stiftung das Ziel, interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung in der Gesellschaft zu unterstützen. Aktuell konzentriert sich die Förderung durch die Karl Schlecht Stiftung auf die Vermittlung der Weltethos-Idee in Kindergärten und Schulen und die Weltethos-Reden.
www.weltethos.org

Stiftung Globale Werte Allianz SEIT 2013

Die von Prof. Dr. Dr. Klaus Leisinger gegründete Stiftung Globale Werte Allianz in Basel hat sich die globale Umsetzung ethischer Werte und Normen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Aufgabe gemacht. Sie übernimmt die Anwaltschaft für die Entwicklungsziele des „Global Compact“ der Vereinten Nationen und unterstützt Verantwortungsträger darin, die Prinzipien und Werte des UN Global Compact sowie eines globalen Ethos der Menschen in der Wirtschaft in ihrem Handeln zu verankern.
www.globalvaluesalliance.ch

HANDLUNGSFELD

Zu Fragen der Unternehmensverantwortung: Andreas Suchanek vom Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (li.)

Werte und Begabung in Hochschule und Wissenschaft fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fördert zukunftsweisende Forschungsvorhaben und den wertebasierten Austausch (Dialog) des akademischen Nachwuchses. In diesem Zusammenhang vergibt sie Stipendien für Doktoranden sowie einen Preis.

Grundlage individueller Ethik:
Die 5-Fragen-Probe der Karl Schlecht Stiftung

1. Ist es wahr?
2. Bin ich ehrlich, aufrichtig?
3. Ist es fair für alle Beteiligten?
4. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?
5. Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE): Doktorandenkolleg SEIT 2013

Die Karl Schlecht Stiftung fördert seit 2013 das von Prof. Dr. Dr. Karl Homann initiierte WZGE, welches die Vermittlung von ethischen Prinzipien zum Ziel hat, die vom Einzelnen, von Unternehmen und von Organisationen im Alltag gelebt werden können. Dazu arbeitet das WZGE, das von einer großen Unternehmergemeinschaft getragen wird, an einer wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ethik der Führungs- und Ordnungsverantwortung. Seit Herbst 2013 bietet es in Kooperation mit dem Leadership Excellence Institut Zeppelin (LEIZ) das Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ an, für das die Karl Schlecht Stiftung jährlich 10 praxisorientierte Promotionsstipendien vergibt.
www.ethicsinbusiness.de

ZEIT DEBATTEN SEIT 2013

Die Karl Schlecht Stiftung ist Bildungspartner der ZEIT DEBATTEN, dem Kernstück studentischen Debattierens des Verbandes der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH) in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT. Bei den Debattierturnieren erörtern Studenten nach fairen Regeln und im sportlichen Wettkampf eine aktuelle Fragestellung aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft, was sie zur stetigen Verbesserung ihrer individuellen analytischen, rhetorischen und gruppendynamischen Fähigkeiten motiviert.
www.vdch.de/zeit-debatten

KSG Entrepreneurship Research Award SEIT 2014

2016 hat die Karl Schlecht Stiftung zum dritten Mal den „KSG Entrepreneurship Research Award“ für innovative Studien ausgelobt, der in Kooperation mit dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) vergeben wird. Wichtiges Vergabekriterium ist die Relevanz für die Entrepreneurship-Forschung und -Praxis. Der Preis ging 2016 an Michael Maximilian Mödl vom Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München. Seine Forschungsarbeit untersucht die Möglichkeiten von Crowd-Finanzierung im Bereich der Startup-Finanzierung.
www.fgf-ev.de

Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies SEIT 2013

Seit 2013 unterstützt die Karl Schlecht Stiftung das „Global Network of Research Centers for Theology, Religious and Christian Studies“ mit fünf Stipendien. Das Global Network geht auf eine Initiative des FIIT (Forschungszentrum für Internationale und Interdisziplinäre Theologie) von Prof. Dr. Dr. Michael Welker an der Universität Heidelberg zurück und möchte den wertebasierten Austausch von internationalen Nachwuchswissenschaftlern fördern.
www.uni-heidelberg.de/fiit

Rede und Gegenrede im würdigen Kontext: Die Debattierwettbewerbe des VDCH

Zwischenmenschliche Werte und anerkannte Führungsmethoden sind ein optimaler Orientierungsrahmen für „Good Leadership“. Sie sind grundlegend, um sich im beruflichen Zusammenspiel mit anderen Menschen konstruktiv zu entfalten.

Leadership

Leadership Vision der Karl Schlecht Stiftung ist eine vertrauensbildende Führungskultur, welche die Liebe zum Tun der Menschen im Business in den Mittelpunkt stellt.

Um eine vertrauensbildende Führungskultur zu stärken, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Leadership“ für eine werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung bei Studenten und bei Führungskräften ein. Jeder Mensch hat persönliche Stärken, die über seinen Führungserfolg entscheiden und erst durch umfassende Charakterbildung wirksam werden. Durch Akademien, Schulungen und Workshops sollen die Entscheidungsträger von morgen ihr Führungspotenzial erkennen und entfalten.

HANDLUNGSFELD

Führungsakademie in Elmau – im Tiefschnee auf Spurensuche: Um gut zu führen, müssen Nachwuchskräfte zuerst ihrer eigenen Person nachspüren

Führungspersönlichkeit fördern und stärken

Der entscheidende Erfolgsfaktor für Unternehmen ist die Unternehmenskultur, die auf der exzellenten Führung durch werteorientierte Persönlichkeiten basiert. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher eine an ethischen Kriterien orientierte Persönlichkeitsentwicklung bei Studenten und angehenden Führungskräften.

Auch Startups brauchen Empathie: Gut zu führen ist schon beim Gründungserfolg entscheidend

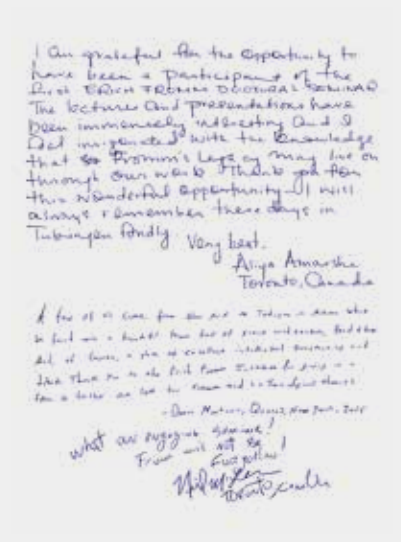
Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim (heedPF) SEIT 2016

2016 hat die Hochschule Pforzheim mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung das „Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim“ (heedPF) eröffnet. Es will in der Vorgründungsphase Studenten zur unternehmerischen Umsetzung ihrer Vision befähigen, indem Ideen, Personen und Wissen gezielt zusammengeführt werden. Das Institut umfasst die Bereiche Gestaltung, Wirtschaft, Recht und Technik und bildet damit den gesamten Produktionszyklus ab. Durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams soll Empathie als Erfolgsmoment von Innovation und Unternehmung gefördert werden.
www.hs-pforzheim.de/forschung/institute/heed

Leadership Engineering an der UnternehmerTUM (LEUTUM) SEIT 2015

Das im Sommer 2015 von der Karl Schlecht Stiftung initiierte Projekt LEUTUM zielt darauf ab, die Führungskompetenz von Studenten der TU München, insbesondere der Betriebswirtschaftslehre und Ingenieurswissenschaften, zu stärken. Umgesetzt wird es in Kooperation mit UnternehmerTUM, dem von der Unternehmerin Susanne Klatten 2002 initiierten Zentrum für Innovation und Gründung an der Technischen Universität München. Im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „Manage&More“ und der Vorlesungsreihe „Innovative Unternehmer“ soll LEUTUM die praxisorientierte unternehmerische Qualifizierung mit einer an ethischen Werten orientierten Persönlichkeitsbildung verbinden.
www.unternehmertum.de

Das Studium an der UnternehmerTUM kombiniert Management-Wissen mit Wertebildung



Zwei (Post)-Doktoranden bedanken sich beim EFIT für die Einblicke in Fromms Theorie

Erich Fromm Stiftung (EFS) und Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) SEIT 2014

2014 gründete Karl Schlecht zusammen mit Erich Fromms letztem Assistenten und Nachlassverwalter Dr. Rainer Funk die EFS und das EFIT. Ziel ist es, insbesondere Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie öffentlich zugänglich zu machen und für heutige Führungskräfte neu zu beleben. Das EFIT beherbergt Fromms Schriften, Originalmanuskripte und handschriftliche Vorarbeiten (Fromm-Archiv) sowie seine eigene Bibliothek. 2016 fand am EFIT in Kooperation mit der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin das „First International Erich Fromm Doctoral Seminar“ unter Beteiligung hochrangiger Wissenschaftler statt.
www.erich-fromm.de

Institut für Philosophie und Leadership (LETHOS) SEIT 2014

Das von Prof. Dr. Michael Bordt SJ geleitete Institut für Philosophie und Leadership an der Hochschule für Philosophie in München befasst sich mit Fragen von Leadership und Führungsethos (LETHOS). Grundlegende Wertehaltungen und Charaktereigenschaften für exzellente, menschliche Führung vermittelt es unter anderem in einwöchigen Führungsakademien, für die die Karl Schlecht Stiftung Stipendien vergibt. 2016 erhielten dort 74 Studenten die Gelegenheit, ihre persönliche Eignung als potenzielle Führungskraft zu reflektieren.
www.hfph.de/forschung/institute/leadership

Bin ich als Führungskraft geeignet, und warum? Selbstreflexion im entschleunigten Kontext

HANDLUNGSFELD

Der "Transcultural Leadership Summit 2016" am LEIZ: Wie führt man in Zeiten kultureller Diversität?

Charakterbildung für richtiges Entscheiden fördern

Exzellentes Führungsverhalten basiert maßgeblich auf Wissen und Erfahrung. Die Karl Schlecht Stiftung will den Erkenntnisstand zu den Erfolgsfaktoren von Führung durch eine praxisrelevante Forschung und Lehre erweitern. Dazu setzt sie sich für die Erforschung und Vermittlung von Führungswissen mit dem Ziel der Charakterbildung in Hochschule und Wirtschaft ein.

Psychische Belastung am Arbeitsplatz: Häufig ein Resultat schlechter Führung

Erich Fromm Study Center SEIT 2016

Auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung wurde im Dezember 2016 an der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin das Erich Fromm Study Center (EFSC) eröffnet. Hintergrund ist der Wunsch des Stifters, Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie, zur analytischen Sozialpsychologie und zum Ethos der Menschen im Betrieb in Forschung und Lehre zu vertiefen. Das EFSC besteht aus der „Erich-Fromm-Stiftungsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie“, einem Lehr-, und Weiterbildungsinstitut und einem Forschungslabor. Leiter sind der Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Thomas Kühn und der Psychoanalytiker und IPU-Dozent Dr. Rainer Funk. Die IPU wurde 2009 zur Förderung der Psychoanalyse als Wissenschaft im universitären Kontext gegründet und im November 2014 vom Wissenschaftsrat akkreditiert.
www.efsc.ipu-berlin.de

Evaluation „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) SEIT 2015

Die Karl Schlecht Stiftung fördert eine dreijährige Studie des Universitätsklinikums Ulm zur Evaluation eines „kombinierten Betrieblichen Gesundheitsmanagements“. Viele Führungskräfte wünschen sich, dass sie mit der eigenen psychischen Belastung am Arbeitsplatz, aber auch mit der ihrer Mitarbeiter, besser umgehen können. In Kooperation mit der Robert Bosch GmbH prüft das Klinikum, ob ein kombiniertes Angebot aus Führungskräfteschulungen und psychosomatischen Sprechstunden im Betrieb dieses Ziel unterstützt. Unter anderem wird evaluiert, ob die Schulungsteilnehmer danach in der Lage sind, (beginnende) psychische Beeinträchtigungen bei sich und bei Mitarbeitern früher zu erkennen und leichter anzusprechen.
www.uniklinik-ulm.de/struktur/kliniken/psychosomatische-medizin-und-psychotherapie

Akademie Senat der Wirtschaft SEIT 2014

Der Senat der Wirtschaft ist ein Zusammenschluss von Unternehmern und Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit dem Ziel der gemeinwohlorientierten Politikberatung. Er unterhält seit 2010 die „Akademie Senat der Wirtschaft“ unter Leitung des Wirtschaftsjournalisten Ulf Posé, in der Veranstaltungen für Mitglieder zum Thema „Werteorientierte Unternehmensführung“ angeboten werden. Die Karl Schlecht Stiftung hat 2016 den Workshop „Weisheit in der Unternehmensführung“ gefördert.
http://senatsakademie.de

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ)

SEIT 2012

Das LEIZ wurde auf Initiative der Karl Schlecht Stiftung 2012 an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen gegründet. Es forscht und lehrt zu „Exzellenter Führung“. Das LEIZ umfasst zwei Lehrstühle, den Stiftungslehrstuhl „Institutional Economics“ des Wirtschaftsethikers Prof. Dr. Josef Wieland und den Stiftungslehrstuhl „Wirtschaftspsychologie und Führungsethik“ der Wirtschaftspsychologin Prof. Dr. Carmen Tanner. Im Oktober 2016 fand am LEIZ erstmals der studentisch organisierte „Transcultural Leadership Summit“ statt. Über 180 Teilnehmer aus der ganzen Welt, darunter Experten und Führungskräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft, stellten sich der Frage, wie kulturelle Vielfalt für Unternehmen eine Quelle globaler Wertschöpfung sein kann.

www.zu.de/leiz

Standort des LEIZ: Der ZF Campus der Zeppelin Universität in Friedrichshafen

Initiative Zukunftsfähige Führung e.V. (IZF) SEIT 2014

Seit 2014 ist die Karl Schlecht Stiftung Mitglied der IZF. 2016 hat sie die IZF zusätzlich finanziell unterstützt. Die IZF möchte die Potenziale einer zukunftsfähigen Führungspraxis sichtbar machen und dazu beitragen, dass bewährtes und neues Führungswissen bewusster eingesetzt wird. Dazu engagiert sie sich für den Dialog und das Netzwerken von erfahrenen und jungen Führungskräften. Zielgruppe sind Führungskräfte aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Studenten und Absolventen einschlägiger Hochschulen und Business Schools in Deutschland.

www.zukunftsfaehigefuehrung.de

Auf „gutem Führungsweg“: Studenten der Zeppelin Universität

Lernfreude, Wertebewusstsein und unternehmerisches Denken und Handeln bei Kindern und Jugendlichen sind unbedingte Voraussetzungen dafür, dass "Good Leadership" wachsen kann.

Bildung

Bildung Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass jeder junge Mensch sein Potenzial im Bildungssystem entfalten und dadurch sein Leben erfolgreich gestalten kann.

Um Talente und Potenziale zu fördern, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Bildung“ für mehr Wertebewusstsein und unternehmerisches Denken und Handeln bei Kindern und Jugendlichen ein. Mit ihren schulischen und außerschulischen Projekten will sie Impulse für mehr Bildungschancen in Deutschland geben. Innovative Projektansätze sollen zudem helfen, den Blick auf die umfassende Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu richten, welche neben kognitiver auch ethische, emotionale und soziale Kompetenz umfasst.

HANDLUNGSFELD

Stecken voller Ideen: Die „Bildungsrocker“ von ROCK YOUR LIFE!

Talente fördern, Bildungsübergänge erfolgreich gestalten

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Studenten ihre Stärken und Kompetenzen gezielt entwickeln können. Sie engagiert sich für die Kompetenzförderung im schulischen Bereich und für die erfolgreiche Gestaltung der Bildungsübergänge.

WEICHENSTELLUNG für Viertklässler SEIT 2014

„WEICHENSTELLUNG für Viertklässler“ stellt begabten Grundschülern, die in ihrem familiären Umfeld aufgrund finanzieller, zeitlicher, kultureller oder sprachlicher Hürden zu wenig Förderung erfahren, studentische Mentoren an die Seite. Das Projekt der ZEIT-Stiftung startete 2013 in Hamburg.
Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert seit Oktober 2014 die Ausweitung auf Baden-Württemberg, beginnend in den Landkreisen Biberach und Ravensburg. Über 60 Schüler nehmen derzeit in Baden-Württemberg an der Förderung teil.
www.weichenstellung.info

„Klar schaffst Du das – mit WEICHENSTELLUNG klappt es noch besser.“ (Kirsten Boie, Schirmfrau)

Bildungsrocker 2015–2016

Das Projekt „Bildungsrocker“ der Initiative ROCK YOUR LIFE! hat 2016 in München 625 junge Menschen darin unterstützt, ihr „Selbst“ zu entdecken und die Erkenntnisse hieraus für ihre berufliche Orientierung zu nutzen. Unter dem Credo „Jeder Mensch ist einzigartig, voller Möglichkeiten und Talente“ fanden 25 eintägige Trainings für Schüler der 9. und 10. Klasse statt. Dabei standen Fragen wie „Was ist meine Vision?“, „Was begeistert mich?“, „Was sind meine Stärken und mein Entwicklungspotenzial?“ im Vordergrund.
www.bildungsrocker.de

Deutschlandstipendium SEIT 2013

Mit dem Deutschlandstipendium fördern das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und private Mittelgeber leistungsstarke und engagierte Studenten. Im Fokus stehen Exzellenzförderung und Chancengerechtigkeit. 2016 engagierte sich die Karl Schlecht Stiftung an acht Universitätsstandorten mit jeweils fünf Stipendien.
www.deutschlandstipendium.de

Zehn WEICHENSTELLUNG-Mentees mit ihren Mentoren, Lehrern und Stiftungspartnern

Dr. Katrin Schlecht übergibt die Urkunden zur Aufnahme in den STUDIENKOMPASS

ROCK YOUR LIFE! SEIT 2013

ROCK YOUR LIFE! erleichtert bildungsbenachteiligten Jugendlichen in Übergangssituationen den direkten Einstieg ins Berufsleben oder in ein Studium. Ansatz ist es, die Potenziale, die in jedem jungen Menschen stecken, mithilfe eines studentischen Mentorings zu entfesseln und so neue Perspektiven mit den Jugendlichen zu entdecken. 2016 entstanden 961 Mentoring-Beziehungen. Insgesamt profitierten bisher über 5.000 Schüler vom Mentoring, in dem sich über 6.700 Studenten engagierten.
Das ROCK YOUR LIFE!-Netzwerk umfasst mittlerweile 51 Standorte.
www.rockyourlife.de

STUDIENKOMPASS SEIT 2013

Der STUDIENKOMPASS will Schüler aus nichtakademischen Elternhäusern ermutigen, ein ihren Begabungen entsprechendes Studium aufzunehmen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Initiative seit 2013 und ist seit 2015 Exklusivpartner von STUDIENKOMPASS in Baden-Württemberg. Pro Jahr werden dort 50 Schüler in das Programm aufgenommen. STUDIENKOMPASS ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung.
www.studienkompass.de

Early Excellence SEIT 2013

„Early Excellence Kinder- und Familienzentren“ sind ein Unterstützungsangebot im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung, das die Eltern stärker in die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder integriert. Es gilt, den „positiven Blick“ auf das Potenzial eines jeden Kindes einzuüben und anzuwenden. Die pädagogische Arbeit soll exzellente Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder bieten. In Kooperation mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung förderte die Karl Schlecht Stiftung die Kindertagesstätte St. Josef in Stuttgart auch 2016 aufgrund ihres beispielhaften Ansatzes zur Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse.
www.early-excellence.de

Leidenschaft für das Fitzelige: explorhino bietet technische Experimentierfläche

explorhino – Werkstatt junger Forscher SEIT 2013

Das Projekt „explorhino“ ist eine Werkstatt für junge Forscher an der Hochschule Aalen. Sie macht das naturwissenschaftlich-technische Angebot der Hochschule für Kinder und Jugendliche erlebbar. Faszination Technik ist hier Programm: Im Fokus stehen Neugier weckendes „Explorieren“ und eigenhändiges Experimentieren – vom ersten Kindergartentag bis zum Schulabschluss. Die Karl Schlecht Stiftung fördert explorhino, da es das eigenmotivierte, eigenverantwortliche Lernen in besonderer Weise bestärkt.
www.explorhino.de

HANDLUNGSFELD

Produktion und Konsum: Was ist ethisch vertretbar, und wie kann ich es unterstützen?

Werte bilden und vermitteln

Werte sind eine unverzichtbare Grundlage und Orientierungshilfe für ein auf Vertrauen gründendes friedliches und gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft. Der Karl Schlecht Stiftung ist es wichtig, dass nicht nur Wissen über gemeinsame Werte vermittelt, sondern auch wertebasiertes Entscheiden und Handeln gefördert wird. Sie will Impulse setzen für eine frühe Förderung und Stärkung der Werteerziehung in Familien, Kindergärten und Schulen. Denn wer in jungen Jahren ein Wertebewusstsein entwickelt, dem wird es auch als Erwachsenem leichter fallen, werteorientiert zu handeln.

Mit Einsatz dabei: Die Schüler des Wirtschafts.Forscher!-Programms

Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher! Baden-Württemberg SEIT 2016

„Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ ist ein 2015 initiiertes Programm der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, des Centrums für angewandte Politikforschung (CAP) und des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB). Das Programm richtet sich an Schüler und Lehrer der Sekundarstufe 1. Es bietet ihnen die Gelegenheit, sich stärker mit ökonomischen Sachverhalten zu befassen und diese aus einer ethischen Perspektive heraus zu erkunden. Dabei bedienen sich die „Wirtschafts.Forscher!“ der Methode des Forschenden Lernens. Die Karl Schlecht Stiftung finanziert und koordiniert die 2016 angelaufene Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg.
www.wirtschafts-forscher.de

UWC Robert Bosch College SEIT 2016

Seit mehr als 50 Jahren besteht die „United World College“-Bewegung. 2014 wurde auch in Freiburg ein „UWC Robert Bosch College“ als eine von weltweit 15 Schulen gegründet. Der Unterricht berücksichtigt eine interkulturelle und werteorientierte Erziehung und fördert gezielt soziale Fähigkeiten auch im außerschulischen Bereich. Die Schüler werden über Stipendien unterstützt, damit ausschließlich ihre Motivation und nicht ihre Finanzkraft über den Zugang zum College entscheidet. Die Karl Schlecht Stiftung fördert seit 2016 in Freiburg ein Vollstipendium von zwei Jahren.
www.uwcrobertboschcollege.de

Your Turn – Du bist dran! SEIT 2016

Die gemeinnützige Common Purpose GmbH fordert mit „Your Turn“ Schüler dazu heraus, ihre eigene Umwelt mitzugestalten. Innerhalb eines dreitägigen „Leadership-Programms“ setzen sich Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren mit realen Problemen und Chancen in ihrer direkten Umgebung auseinander. Besonderheit ist der Austausch mit Führungskräften aus dem öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektor: Die Begegnung auf Augenhöhe stärkt die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Urteilskraft und motiviert sie, Verantwortung für sich selbst und als Teil der Gesellschaft zu übernehmen.
www.commonpurpose.de

„Your Turn“: Chancen und Probleme erkennen und angehen

Akademie Kinder philosophieren SEIT 2015

Die „Akademie Kinder philosophieren“ setzt sich seit 2007 für die Verbreitung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip ein. Durch Projekte, Fortbildungen und Publikationen wird die Methode der philosophischen Gesprächsführung an Kindertagesstätten und Schulen weitergegeben. Insgesamt besuchen jährlich weit über 1.000 Lehrer und Erzieher die Fortbildungen. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt seit 2015 das Bestreben der Akademie, die pädagogische Methode im Rahmen des Projektes „Philosophieren mit Kindern“ auch in Baden-Württemberg zu verankern.
www.kinder-philosophieren.de

Ethik in der Schule: Arbeitsgemeinschaft Ethik

SEIT 2014

In Baden-Württemberg wird in der Grundschule und den allgemeinbildenden Schulen zwar konfessioneller Religionsunterricht erteilt, Ethikunterricht jedoch erst ab Klasse 7 oder 8. Erst- bis Sechstklässler, die nicht an Religion teilnehmen möchten, erhalten keine Alternative. Mit der modellhaften Einrichtung einer Ethik AG in Klasse 5 und 6 soll eine werteorientierte Grundbildung für alle Kinder ermöglicht werden. Dieses Vorhaben förderte die Karl Schlecht Stiftung 2016 an drei weiterführenden Schulen in Filderstadt.

Agentur mehrwert SEIT 2013

Arbeitgeber und Hochschulen verlangen heute ein Mehr an Sozialkompetenz von jungen Menschen. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der Führungskompetenz von Schulleitungen als Voraussetzung für „Soziales Lernen“.
Die Agentur mehrwert aus Stuttgart berät Lehrer und Schulleitungen seit 2010 bei der Entwicklung und pädagogischen Umsetzung eines „Sozialcurriculums“. Seit dem Schuljahr 2015/16 unterstützt sie Schulleitungen bei dessen Implementierung zudem durch ein mit dem Regierungspräsidium Stuttgart konzipiertes „Leadership-Training“. Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Initiative, weil sie die Vermittlung sozialer Kompetenzen an Schüler erleichtert.
www.agentur-mehrwert.de

Ethik in der Schule schafft schon früh ein Bewusstsein für gemeinsame Werte

HANDLUNGSFELD

Kreativität, Teamarbeit, Verantwortung – Unternehmergeist stärkt wichtige Kernkompetenzen

Unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule fördern

Unternehmerisches Denken und Handeln darf nicht allein auf die berufliche Bildung beschränkt sein, sondern muss bereits in der Schule gefördert werden. Denn die Erfahrungen Jugendlicher mit Unternehmertum beeinflussen die spätere Entscheidung, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, stark. Gleichzeitig sind dabei trainierte Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kooperation, Verantwortung, Kreativität und Durchsetzungsvermögen auch für das spätere Berufsleben von hoher Bedeutung. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich daher für mehr „Entrepreneurship Education“ an Schulen ein.

Fortbildungen für Lehramtsstudenten in „Entrepreneurship Education“ 2015–2016

Das RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lehramtsstudenten für die Notwendigkeit und Methoden der „Entrepreneurship Education“ an Schulen zu sensibilisieren, also der Befähigung von Schülern zum unternehmerischen Denken und Handeln. Dafür bietet es Fortbildungen an allen Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg an. Ziel ist, dass die späteren Lehrer selbst Methoden der „Gründungserziehung“ im Unterricht anwenden können.
www.rkw-kompetenzzentrum.de

Unternehmergeist schon in der Schule zu fördern, ist ein Hauptanliegen des RKW

Förderfonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Entrepreneurship Education“ SEIT 2016

Die Karl Schlecht Stiftung hat 2016 einen Fonds bei der Stiftung Bildung eingerichtet. Damit will sie Kita- und Schulfördervereine bei der Gründung von Schülerfirmen, Repair-Cafés oder sogenannten Schenkräumen unterstützen, die sich kritisch mit Konsumverhalten und wirtschaftlichem Handeln auseinandersetzen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Zusammenhänge von Ökonomie, Ökologie und Sozialem sowie ethisch-unternehmerisches Denken und Handeln zu vermitteln.
www.stiftungbildung.com

Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) SEIT 2014

Aufgrund der hohen Relevanz einer „Entrepreneurship Education“ in Schulen fördert die Karl Schlecht Stiftung seit 2014 NFTE, in Kooperation mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. NFTE bietet ein seit 1987 international erprobtes Modul zur „Entrepreneurship Education“ für Lehrer aller Schularten an, um das Wirtschaftsverständnis und die unternehmerischen Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale bei Schülern zu fördern. Das Netzwerk ist Mitglied der Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft.
www.nfte.de

Stolze Gründer: Schüler lernen durch NFTE, wie sie Firmenideen finden und verwirklichen

SchülerUnternehmenOrtenau 2014–2016

SchülerUnternehmenOrtenau unterstützt Schüler darin, eine Firma zu gründen. Ziel ist, dass sich schon junge Menschen intensiv mit Selbstständigkeit, Existenzgründung und Unternehmertum befassen. Bei den teilnehmenden Schülerfirmen handelt es sich nicht um Unternehmensplanspiele, sondern um echte Firmen, die mit realem Geld umgehen. Die Schüler werden von Studenten der Hochschule Offenburg und von Firmenpaten aus der Wirtschaft betreut. Träger des Projekts ist die Bildungsregion Ortenau e.V.
www.bildungsregion-ortenau.de

Kunst und Kultur sind für „Good Leadership“ relevant, denn sie konfrontieren und spielen mit der Realität: Nur wer sich und sein Umfeld versteht und gestalten kann, kann uns allen gut tun.

Kultur

Kultur Vision der Karl Schlecht Stiftung ist es, dass jeder Mensch in die Lage versetzt wird, sein künstlerisch-kreatives Potenzial und damit seine Persönlichkeit zu entfalten.

Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich daher in ihrem Förderbereich „Kultur“ für mehr kulturelle Bildung in und außerhalb von Schulen ein. Denn kulturelle Bildung vermittelt ästhetisch-kreative Kompetenz und fördert damit die Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig misst die Karl Schlecht Stiftung der künstlerischen Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert bei, indem sie den Austausch und Wettbewerb von Kunst- und Kulturschaffenden unterstützt.

HANDLUNGSFELD

Musik kann man ganz mit sich allein machen – und dabei viel über sich lernen

Kulturelle Bildung fördern und stärken

Um den Zugang zu Kunst und Kultur zu erweitern, müssen sich Schulen auch in den Kulturraum hinein öffnen. Sie brauchen Begegnungen, langfristige Partnerschaften und Bündnisse mit Künstlern, Kulturschaffenden, Architekten, Designern, Theatern, Konzerthäusern, Museen, Bibliotheken und vielen weiteren Kulturinstitutionen. Von diesen Partnerschaften profitieren alle Beteiligten: die Kinder und Jugendlichen, die Lehrkräfte und auch die Bildungsakteure. Die Karl Schlecht Stiftung fördert daher kulturpädagogische Initiativen, die langfristige Kooperationen zwischen Schulen, Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden unterstützen.

Rat für Kulturelle Bildung SEIT 2016

Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. ist ein unabhängiges Gremium, das sich umfassend mit der Situation und der Qualität kultureller Bildung in Deutschland befasst. Er wird von einem Stiftungsverbund getragen, dem sieben Stiftungen angehören: Stiftung Mercator, ALTANA Kulturstiftung, Bertelsmann Stiftung, Deutsche Bank Stiftung, PwC-Stiftung, Robert Bosch Stiftung und die Karl Schlecht Stiftung. Ziel des Rats ist es, den Stellenwert und die Qualität kultureller Bildung in Deutschland zu stärken und diese nachhaltig in den Bildungsstrukturen zu verankern. Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. wird inhaltlich unterstützt durch den Expertenrat „Rat für Kulturelle Bildung“ und hat den „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“ ins Leben gerufen.
www.rat-kulturelle-bildung.de

Für mehr Kunst und Kultur in der Bildungspraxis: Der Rat für Kulturelle Bildung

FILUM Karl Schlecht Musikschule SEIT 2015

„SPIELEND LERNEN LERNEN“

Musikalische Bildung leistet einen zentralen Beitrag für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen – insbesondere für die Liebe zum Tun und die Freude am Gelingen. Seit Jahren unterstützt die Karl Schlecht Stiftung deshalb die Musikschule in Filderstadt, der Heimat des Stifters. 2015 wurde mit dem von der Karl Schlecht Stiftung finanzierten Neubau eines Musikschulgebäudes begonnen: dem FILUM. Am 9. Dezember 2016 fand die feierliche Übergabe des hochmodernen Gebäudes an die Stadt Filderstadt statt, ein Highlight in der Regionalförderung der Karl Schlecht Stiftung. Das FILUM soll ein überregionales Zentrum der breitgefächerten musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung sein, in dem sich die Freude am Musizieren erleben und „spielend lernen“ lässt.
www.musikschule-filderstadt.de

Große Freude über die FILUM-Eröffnung: Brigitte und Karl Schlecht mit Musikschulleiterin Maria Fiedler (v.li.)

Zehn Schulen, eine Idee: Mehr ästhetisch-kreative Ansätze im Unterricht

Modellprojekt: Kulturschule 2020 Baden-Württemberg

Kulturschule 2020 Baden-Württemberg SEIT 2015

Kulturelle Bildung sollte sich nicht auf den Kunstunterricht beschränken. Deshalb hat das Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung im Schuljahr 2015/16 das fünfjährige Modellprojekt „Kulturschule 2020“ gestartet. Ausgewählt wurden zehn Schulen, die sich zu einer Kulturschule entwickeln wollen. Im Fokus steht die Weiterentwicklung des Unterrichts aller Fächer in Richtung ästhetisch-kultureller Praxis. Jede Kulturschule erhält hierfür ein jährliches „Kulturbudget“. Ziel ist, den Schülern den Zugang zu Lerninhalten durch kreative Ansätze und Kompetenz zu erleichtern.
www.ksfn.de/projekte/bildung/kulturschule

Labyrinth SEIT 2015

„Labyrinth“ ist ein interkulturelles und spartenübergreifendes Kunstprojekt für geflüchtete Jugendliche, das durch künstlerisches Handeln individuelle Wege zu gelebter Integration in Stuttgart finden will. In einem Zwei-Stufen-Modell werden die Teilnehmer über zwei Jahre hinweg von professionellen Stuttgarter Kunstschaffenden betreut. Träger ist der Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. Stuttgart.
www.labyrinth-stuttgart.de

Entdecke Design SEIT 2014

Die Stiftung Deutsches Design Museum möchte mit dem Projekt „Entdecke Design“ die bislang noch geringe Auseinandersetzung mit Design in der Schule fördern. In Workshops und in Zusammenarbeit von Lehrern und Designpädagogen lernen Schüler die theoretischen und praktischen Grundlagen von Gestaltung und Design kennen. Damit das Thema dauerhaft im Unterricht verankert wird, soll ein Programm zur Lehrerfortbildung entwickelt werden. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Umsetzung des Projekts in Baden-Württemberg.
www.deutschesdesignmuseum.de

Design-Workshop: Kreativität muss nicht immer „Malen“ heißen

Kunst fördert Entwicklung (KufE) SEIT 2014

Wo Lehrer mit ihren Schülern an die Grenzen pädagogischen Handelns gelangen, sollen kreativ-schöpferische Prozesse weiterhelfen. KufE ist ein Modellprojekt zur Integration kunsttherapeutischer Ansätze in den Schulalltag. Es startete 2014 an der Weiherbachschule Grötzingen, einer Grund- und Werkrealschule. Die Weiherbachschule Grötzingen kooperiert bei dem Projekt mit der Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen. Ergebnis soll unter anderem ein fundiertes Konzept der pädagogischen Kunsttherapie an Schulen sein.
www.hkt-nuertingen.de

Mit Gestalten gestalten: Kunsttherapie kann helfen, das Ich-Bewusstsein zu stärken

IMPULS-MusikTheaterTanz SEIT 2013

IMPULS will sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region Stuttgart über Musik, Theater und Tanz neue Ausdrucksformen und Entfaltungsmöglichkeiten aufzeigen. Mit Pädagogen und Künstlern aus den Sparten Oper, Schauspiel und Ballett erarbeiten die Kinder ihre eigenen Theater- und Tanzszenen rund um aktuelle Produktionen des Staatstheaters. Die Schüler schlagen Brücken zu ihren eigenen Themen und lernen, sich in andere Figuren, deren Ideen und Konflikte einzufühlen.
www.foerderverein-staatstheater-stgt.de

Fokussierung auf die Kunst: Im KunstCamp Baden-Württemberg

KunstCamp Baden-Württemberg SEIT 2014

Die Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg sind wichtige Träger der außerschulischen kulturellen Bildung. Besonders begabten „Kunstschülern“ des Landes bietet der Landesverband der Kunstschulen im „KunstCamp Baden-Württemberg“ einmal jährlich die Möglichkeit, eine Woche lang intensiv künstlerisch zu arbeiten. 2016 fand das KunstCamp mit 26 Jugendlichen in Nürtingen statt. Die Ergebnisse präsentierte der Landesverband anschließend in einer Ausstellung im Foyer des Landtages von Baden-Württemberg.
www.jugendkunstschulen.de

Junges Ensemble Stuttgart (JES) 2013–2016

Das JES ist eines der größten Kinder- und Jugendtheater in Deutschland. 2016 hat die Karl Schlecht Stiftung das „Internationale und baden-württembergische Kinder- und Jugendfestival Schöne Aussicht“ am JES gefördert. Neun Tage lang präsentierten neun Gastspiele aus Europa und Afrika sowie neun Kinder- und Jugendtheater aus Baden-Württemberg ihre künstlerischen Arbeiten und stellten sie den Zuschauern zur Diskussion.
www.jes-stuttgart.de

Nichtstun erlaubt – dass Kreativität Müßiggang braucht, ist bewiesen

Spüren, Sehen, Hören, Entdecken – Eröffnungsfest der Deutschen Oper Berlin

Junge Deutsche Oper SEIT 2013

Die Deutsche Oper Berlin lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Sie kooperiert mit Schulen aller Schulformen sowie weiteren Kultur- und Bildungseinrichtungen bei der Durchführung von Workshops und bei der Vor- und Nachbereitung eines Opernbesuchs und unterstützt spezielle Fortbildungsangebote für Pädagogen.
www.deutscheoperberlin.de/de_DE/youth

Komische Oper Berlin SEIT 2013

Um Kindern aus sozial benachteiligten Familien einen Opernbesuch zu ermöglichen, entwickelt die Komische Oper Berlin musiktheaterpädagogische Projekte: Schüler zwischen acht und zehn Jahren können die Inszenierung von Kindergeschichten als Musiktheater miterleben. In der Auseinandersetzung mit der Musik machen sie Erfahrungen mit Ausdrucksformen über reine Worte hinaus. 2016 kamen mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung zwei Kinderopern zur Aufführung.
www.komische-oper-berlin.de

...und im Musiklabor wird sogar mit komponiert

KulturPiloten SEIT 2012

KulturPiloten ist ein Projekt der Kampagne „Kinder beflügeln“ des Evangelischen Johannesstifts Berlin. Es wendet sich an Grundschüler aus Brennpunktbezirken Berlins. Die Kampagne will Kinder dazu befähigen, die „Abwärtsspirale“ infolge von Bildungsferne selbst zu durchbrechen – durch kulturelle Teilhabe als Motor der Persönlichkeitsentwicklung. Begleitet von Mentoren, den „KulturPiloten“, besuchen die Grundschüler Opernhäuser, Theater, Museen, Planetarien und Bibliotheken.
2016 konnten durch die Förderung der Karl Schlecht Stiftungen 80 Kinder aus 9 Berliner Grundschulen in das Projekt aufgenommen werden.
www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln

HANDLUNGSFELD

Durch innovative Kultur-projekte kann man gut über sich hinauswachsen

Innovative Kulturvermittlung und Kulturprojekte fördern

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass Kunst und Kultur für die Persönlichkeitsentwicklung und ethische Urteilsbildung aller Menschen mit maßgebend sind. Daher unterstützt sie besonders innovative Kulturprojekte, die neue Impulse der Kulturvermittlung setzen und so dazu beitragen, das kulturelle Verständnis des Publikums wie auch der Künstler selbst zu erweitern.

documenta 14 SEIT 2015

Kuratoren sind die „Macher“ von Ausstellungen. Da sie aber vor allem die fachlichen Inhalte im Blick haben, wird bei der Planung von Ausstellungen eine besuchergerechte Vermittlung oft zu spät berücksichtigt. Zumeist ist eine Ausstellung sogar abschließend kuratiert, bevor Museumspädagogen hinzugezogen werden. Dies hat zur Folge, dass die Ausstellungsziele viele Besucher gar nicht erreichen. Bei der 2016 stattfindenden Weltausstellung „documenta 14“ in Kassel und Athen hat sich die Karl Schlecht Stiftung dafür eingesetzt, dass das Kuratorenteam um einen Kulturvermittler ergänzt wurde. Die Kulturvermittler sind den Kuratoren gleichgestellt und von Anfang an in die Ausstellungsplanung involviert, um die Besucherperspektive tief in das Ausstellungskonzept zu verankern.
www.documenta14.de

Weltausstellung documenta: Damit man die Kunstwelt auch versteht, waren bei der d14 Kulturvermittler im Einsatz

Berliner Theatertreffen – Stückemarkt 2013–2016

Jedes Jahr im Mai versammelt das bedeutendste deutsche Theaterfestival – das Berliner Theatertreffen – Theaterschaffende, Journalisten und Gäste aus der ganzen Welt in Berlin. Herzstück des Festivals ist die Auswahl der zehn besten Inszenierungen aus jährlich rund 400 Aufführungen. Zum Theatertreffen gehört seit 1978 auch der „Stückemarkt“ für noch unentdeckte europäische Autoren. Auch 2016 boten sich dort jüngeren Theaterautoren vielfältige Chancen zur professionellen Weiterentwicklung.
www.berlinerfestspiele.de

vielklang Tübingen SEIT 2013

Die Tübinger Kulturinitiative „vielklang e.V.“ veranstaltet mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung seit 2013 Meisterkurse und Konzerte für junge Erwachsene. Im Fokus steht dabei die Alte Musik. 2016 führte vielklang zum ersten Mal auch ein Chorprojekt „Sing!@Tübingen“ mit 100 Kindern zwischen 8 und 12 Jahren durch. Die Karl Schlecht Stiftung fördert vielklang aufgrund seines Beitrags zur künstlerischen Exzellenzförderung und musisch-kulturellen Bildung junger Menschen.
www.vielklang.org

aed neuland-Förderpreis SEIT 2013

Der aed e.V. ist eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative mit dem Ziel, Gestalter in der Region Stuttgart zu fördern und in die Öffentlichkeit zu bringen. Der aed lobt mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung den „neuland“-Förderpreis aus, einen Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter mit dem Schwerpunkt „Innovation und Nachhaltigkeit“. Der Nachwuchswettbewerb wendet sich an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Akademien und Institute.
www.aed-stuttgart.de

Einjährige Wanderausstellung: Die aed neuland-Arbeiten bleiben nicht in der Schublade

„Good Leadership“ heißt auch, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen, von der wir alle abhängen – ob durch sparsamen Energieverbrauch oder technische Innovation.

Technik

Technik Vision der Karl Schlecht Stiftung ist eine nachhaltige Energiewende durch technische Innovation und Effizienzdenken.

Um eine nachhaltige Energiewende zu unterstützen, setzt sich die Karl Schlecht Stiftung in ihrem Förderbereich „Technik“ für zukunftsweisende Technologien und Forschungsvorhaben ein. Als erste Maßnahme hatte Karl Schlecht 2004 an der Universität Stuttgart den „Stiftungslehrstuhl Windenergie“ gegründet, der für 10 Jahre gefördert wurde. Heute unterstützt die Karl Schlecht Stiftung eine Forschung und Lehre, die Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft erörtert und entwickelt. In diesem Rahmen fördert sie auch das ethische Denken und Handeln für die individuelle Übernahme von Umweltverantwortung, insbesondere bei Firmenangehörigen.

HANDLUNGSFELD

Brauchen wir mehr Effizienz oder mehr Flexibilität? Das Thema des Effizienz-Gipfels 2016

Lehre und Forschung im Bereich Energieeffizienz fördern

Als Maschinenbauunternehmer lag dem Stifter stets die effiziente Nutzung von Energie am Herzen. Ziel war nicht nur, die Kosten in der täglichen Fertigung zu senken, sondern vor allem eine innere Haltung jedes einzelnen Firmenangehörigen zu erreichen, die die Verantwortung für nächste Generationen umfasst. Die aktuelle Forschung und Lehre zu Energieeffizienz muss auf beide Dimensionen einzahlen.

Stiftungsprofessur Schienenfahrzeugtechnik

SEIT 2015

Die Schienenfahrzeugtechnik hat für die energieeffiziente und umweltverträgliche Mobilitätssicherung einen hohen Stellenwert. Seit 2015 unterstützt die Karl Schlecht Stiftung daher den Aufbau eines gleichnamigen Lehrstuhls an der Universität Stuttgart im Forschungsbereich „Automobil- und Verkehrstechnik“. Zusammen mit Partnern aus Industrie und Verkehrsunternehmen baut Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander derzeit eine praxisnahe Forschungs- und Kooperationsplattform auf.
www.f07.uni-stuttgart.de

Ohne Nachwuchs geht's nicht: Ingenieure der Universität Stuttgart

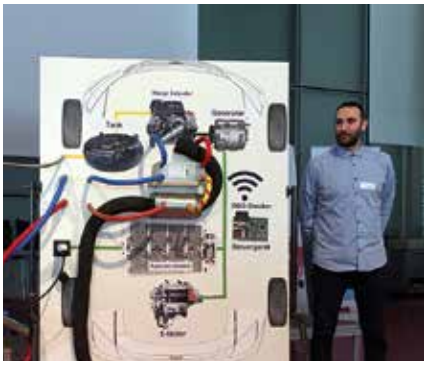
Reutlinger Energiezentrum (REZ) SEIT 2014

Das REZ wurde 2014 unter Beteiligung der Karl Schlecht Stiftung an der Hochschule Reutlingen gegründet. Da sich der Energiesektor von Grund auf verändert, sind kluge Köpfe gefragt, die die Energiewende umsetzen. Mit dem Masterstudiengang „Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz“ bildet die Hochschule Reutlingen hierfür Fachleute aus und betreibt angewandte Forschung auf dem Gebiet der Energiefragen, im fachlichen Austausch mit dem Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP). Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Vorhaben über fünf Jahre.
www.tec.reutlingen-university.de

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) SEIT 2012

Das EEP wurde 2012 auf Initiative der Heinz und Heide Dürr Stiftung und der Karl Schlecht Stiftung in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) an der Universität Stuttgart gegründet. Neben Forschung und Lehre zu Energieeffizienz in der Produktion hat das EEP die Aufgabe, Gesellschaft, Politik und Unternehmen hierzu aufzuklären und zu beraten. 2016 veranstaltete das EEP den 4. Effizienz-Gipfel in Stuttgart, bei dem hochrangige Energie-Experten über die Frage „Brauchen wir mehr Effizienz oder mehr Flexibilität?“ diskutierten.
www.eep.uni-stuttgart.de

Effiziente Energiesysteme: Eine Herausforderung für Forschung und Praxis



HANDLUNGSFELD

Das Ventomobil: Kleines Energieprojekt mit großer Wirkung (gefördert bis 2015). Wie gelingt das bei Großprojekten?

Umsetzbarkeit von Großprojekten der Energie und Infrastruktur fördern

Die Karl Schlecht Stiftung fühlt sich traditionsgemäß der Förderung technischer Innovation verpflichtet. Sie ist überzeugt, dass technische Innovation die Basis für dauerhaften Wohlstand ist. Die unternehmerische, effektive Umsetzung von Großprojekten in diesem Bereich stellt die Gesellschaft regelmäßig vor große Herausforderungen.

Stiftungslehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure SEIT 2014

An der Hertie School of Governance (HSoG) in Berlin befasste sich der „Stiftungslehrstuhl für Governance of Energy and Infrastructure“ mit der Abwicklung von öffentlichen Großprojekten im Bereich Energie und Infrastruktur. Prof. Dr. Genia Kostka belegte mit einer Studie zu den Projekten „Großflughafen Berlin Brandenburg BER“, „Elbphilharmonie“ und zu Offshore-Windparks, dass ein erhebliches Defizit bei der Umsetzung von Großprojekten besteht.

www.hertie-school.org/de/infrastruktur

Persönliche Großprojekte gelingen häufig besser als öffentliche

Vielbeachtete Studie: Warum scheitern so viele Infrastrukturprojekte?

„Ich betrachte mein mit Hilfe vieler Menschen geschaffenes Lebenswerk als Geschenk und zugleich Verpflichtung. Mit meiner Stiftung möchte ich auch an die Menschen in der Region Stuttgart etwas zurückgeben.“ KARL SCHLECHT

Regionales

Stärkung der Region um Stuttgart Aichtal, rund 20 Kilometer südlich von Stuttgart gelegen, ist der Sitz des von Karl Schlecht gegründeten Betonpumpenherstellers Putzmeister. Das Unternehmen bildete den Vermögensstock der Karl Schlecht Stiftung. Die Region um Stuttgart und sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter daher besonders am Herzen.

Im Rahmen ihrer Regionalförderung unterstützt die Karl Schlecht Stiftung einzelne Projekte, die die Attraktivität der Region und Stifterheimat stärken sollen, z. B. Projekte für Kinder und Jugendliche.

„Good Leadership ist der Erfolgsfaktor in Business, Gesellschaft und Politik. Damit bestimmt es über unsere Zukunft. Ziel meiner Stiftung ist es, Führungsexzellenz in diesen Bereichen zu stärken.“
KARL SCHLECHT

Die Stiftung

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business, Gesellschaft und Politik durch humanistische Werte, mit dem Ziel der Vertrauensbildung.

Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie derzeit rund 100 Förderprojekte und entwickelt zunehmend operative Projekte. Förderschwerpunkte waren bis 2015 die Bereiche Ethik & Leadership, Bildung & Erziehung, Energie & Technik sowie Kunst & Kultur. Seit 2016 sind diese neu aufgeteilt in die fünf Bereiche Ethik, Leadership, Bildung, Kultur und Technik.

Die Karl Schlecht Stiftung hat ihren Sitz in Aichtal und jeweils ein Büro in Berlin und München. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Der Stifter ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister. Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während des Ingenieurstudiums als Diplomarbeit die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und Betonpumpen. Über 50 Jahre hinweg entwickelte sich Putzmeister zu einem der weltweit führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Gesellschaften. Die Firmenanteile von Putzmeister hat Karl Schlecht 1998 in die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung eingebracht. 2012 hat die Stiftung diese an die chinesische Firma Sany verkauft.
Als Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen wurde Karl Schlecht im Jahr 2002 die Würde als Ehrensenator der Universität Hohenheim verliehen. Es folgten der Karlsruher Innovationspreis des Institutes für Technologie und Management im Baubetrieb der Universität Karlsruhe, ein Professorentitel der renommierten Tongji-Universität in Shanghai, das Bundesverdienstkreuz und schließlich die Diesel-Medaille für sein unternehmerisches Lebenswerk im Jahr 2011. Mehr auf www.karl-schlecht.de

Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 Anteile an der Putzmeister Holding GmbH (99% des Stammkapitals). Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €. Zu Marktwerten beträgt das Aktivvermögen der Stiftung derzeit ca. 415 Mio. €.

Vermögensanlage

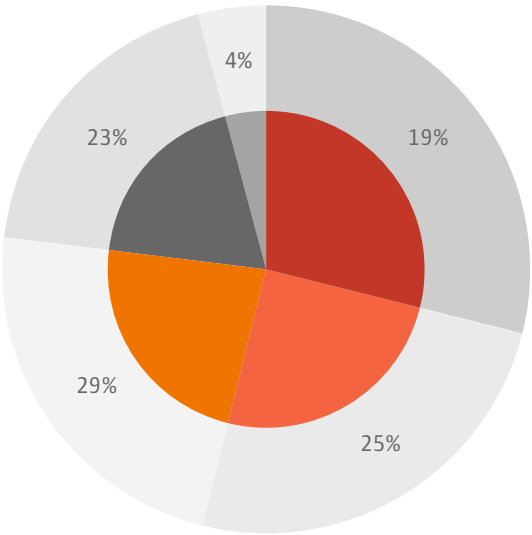
Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Fördermittelverwendung

Im Jahr 2016 wurden Fördermittel in Höhe von rund 7,5 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 15,0 Mio. € erteilt (Vorjahr: 22,6 Mio. € inklusive Rückstellungen). Die langfristigen Förderzusagen betrugen Ende 2016 insgesamt 50,7 Mio. €. Mittelfristig ist eine jährliche Fördermittelauszahlung von 8 bis 9 Mio. € geplant.

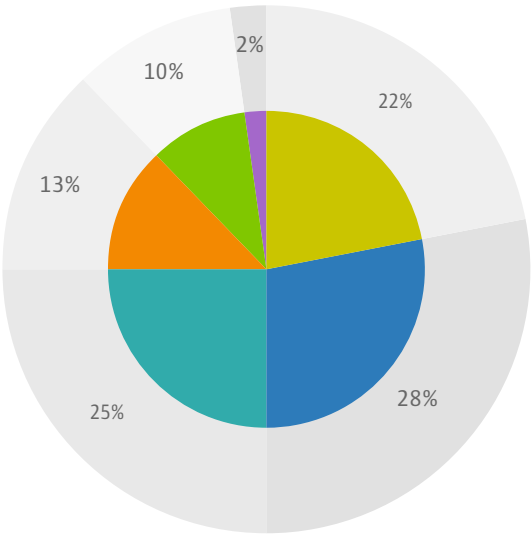
Zahlen, Daten, Fakten

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens



19% Investmentfonds
25% Unternehmensanleihen
29% Immobilien
23% Aktien
4% Liquidität u.ä.

Förderung nach Förderbereichen



22% Ethik
28% Leadership
25% Bildung
13% Kultur
10% Technik
2% Regionales

Förderlandkarte

Standorte unserer Projektpartner

Organe

Vorstand

Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht
Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht
Vorstand

Kuratorium

Dr. Ambros Schindler
Vorsitzender bis März 2017

Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel

Dr. Ingrid Hamm

Brigitte Schlecht

Dr. h.c. Ernst Susanek
Vorsitzender seit April 2017

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus M. Leisinger

Prof. Dr. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger seit Juni 2017

Stiftungsangehörige

Margit Plahl
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Zentralbereich
plahlm@ksfn.de

Dr. Philipp B. Bocks
Mitglied der Geschäftsleitung
Programmbereich
bocksp@ksfn.de

Dr. Uwe Dyk
Mitglied der Geschäftsleitung
Kapitalanlagen
dyku@ksfn.de

Katharina Burger-Springwald
Referentin des Vorstands
burger-springwaldk@ksfn.de

Jenni Werner
Referentin Kommunikation
wernerj@ksfn.de

Frank Henssler
Senior-Referent Bildung
hensslerf@ksfn.de

Kira Eghbal-Azar
Referentin Kultur / Assistentin der
Geschäftsleitung Programmbereich
eghbal-azark@ksfn.de

Jessica Kuntz
Junior-Referentin Leadership
kuntzj@ksfn.de

Stiftungsangehörige

Marleen Schreiber
Junior-Referentin Bildung
schreiberm@ksfn.de

Dr. Jonathan Keir
International Ethics Project Coordinator
keirj@ksfn.de

Cecilia Lee
Projektassistentin
leec@ksfn.de

Tanja Langer
Projektleiterin Bau und Immobilien
langert@ksfn.de

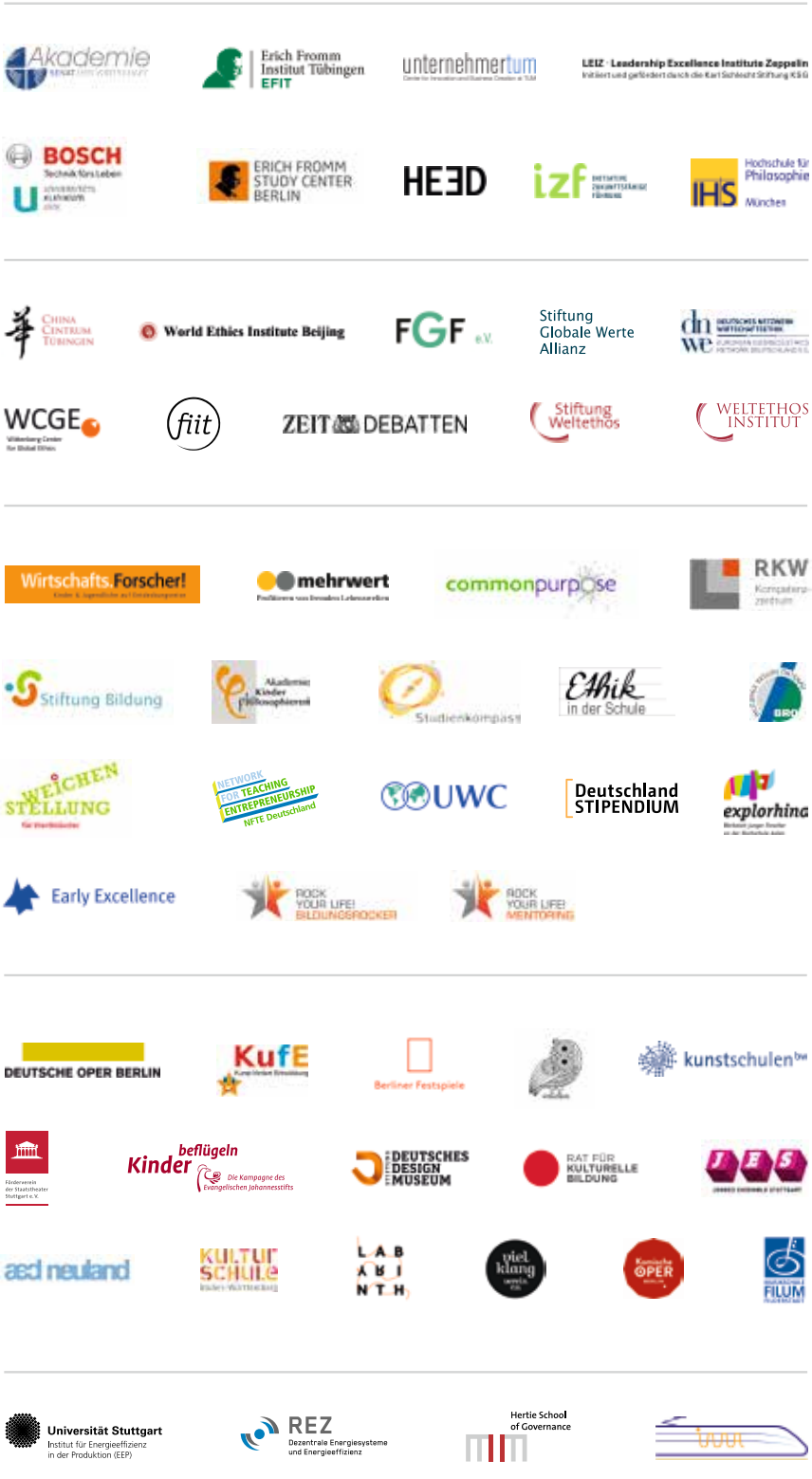
Katja Zeyda
Kaufmännische Mitarbeiterin
Bau und Immobilien
zeydak@ksfn.de

Roland Bendl
Rechnungswesen
bendlr@ksfn.de

Katharina Bannholzer
Assistentin
bannholzerk@ksfn.de

Manuela Comboni
Assistentin
combonim@ksfn.de

Unsere Partner



Impressum

Bildnachweise
Umschlag: fotolia/Westend61/Julia Otto

Vorwort: 4 o: Mario P. Rodrigues | 4 u: René Müller

Ethik: 6: fotolia/Schlierner | 8: Matthias Niedenführ | 9 o.li: Universität Tübingen/Friedhelm Albrecht | 9 o.re: Teresa Stubhan | 9 mi: Schader-Stiftung | 9 u: Sven Gatter | 10 o+u: Weltethos-Institut/Claire-Marie Vagedes | 10 mi: KSG | 11: Stiftung Weltethos | 12+13 o: Sven Gatter | 13 u: Matthias Carcasona

Leadership: 14: fotolia/Rawpixel.com | 16: UnternehmerTUM | 17 o: Hochschule Pforzheim/Harald Koch | 17 mi+u: UnternehmerTUM/Patrick Ranz | 18 o: Erich Fromm Institut Tübingen | 18 u: Institut für Philosophie und Leadership München | 19: LEIZ/Maurice Schönen | 20 o: Erich Fromm Study Center | 20 u: Bosch | 21 o: Nicolas Piepenstock | 21 u: LEIZ/Maurice Schönen

Bildung: 18: fotolia/lassedesignen | 24: Lukas Photographie | 25 o+u: Mario P. Rodrigues | 26 o: Felix Zeiffer | 26 mi: Studienkompass/Gerd Scheffler | 26 u: Hochschule Aalen | 27: Benjamin Schultheis Fotografie | 28 o: Carsten Lerp/Netzwerk Photography | 28 u: LeonardHigi | 29 li+mi: Barbara Lex | 29 re: Silke Köhler | 30: Studienkompass/Thomas Hörner | 31 o: RKW | 31 u: NFTE

Kultur: 32: Bodelschwinghschule Nürtingen | 34: Mario P. Rodrigues | 35 o: Phil Dera | 35 u.li+re: Mario P. Rodrigues: | 36 o.li: Fritz-Boehle-Grund- und Werkrealschule Emmendingen | 36 u.li: Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg | 36 re: Mario P. Rodrigues | 37 o: Stiftung Deutsches Design Museum | 37 u: Weiherbachschule Grötzingen | 38 o+u: Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg e.V. | 39 o: Marcus Lieberenz/bildbuehne.de | 39 u: Stephan Boegel | 40: Piero Chiussi | 41 o: Fridericianum/Mathias Voelzke | 41 u: René Müller

Technik: 42: fotolia/500cx | 44: Storz Medienfabrik GmbH | 45 o+u.li: Storz Medienfabrik GmbH | 45 u.re: Hochschule Reutlingen | 46: Samuel Schnell | 47 li+re: Hertie School of Governance

Regionales: 48: Gabriella Bamberger

Die Stiftung: 50: Hochschule Pforzheim/Harald Koch | 55–57: Ekaterina Gotsulya

Herausgeber
Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Fon +49 (0) 7127 599 256
Fax +49 (0) 7127 599 404

Büro Berlin
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Fon +49 (0) 30 700 159 557

info@karlschlechtstiftung.de
www.karlschlechtstiftung.de

Verantwortlich
Dr. Katrin Schlecht, Vorstand

Redaktion
Jenni Werner, Referentin Kommunikation

Gestaltung
deblik, Berlin

Haftungshinweis
Alle Rechte vorbehalten. Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält.

Produktion/Druck
Druck und Bindung: Druckerei Müllerbader, Filderstadt
gedruckt auf Igepa Design Offset naturweiß,
Auflage 600 Stck.

© Karl Schlecht Stiftung (KSG), Aichtal, Juni 2017

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns im Text mit wenigen Ausnahmen auf die männliche Form beschränkt. Selbstverständlich sind an diesen Stellen sowohl Frauen als auch Männer gemeint.